



**Klaus Rosenberg †**

(1943–1988)

## Klaus Rosenberg in memoriam †

(1943–1988)

Am 23. Januar 1988 verstarb nach langer und schwerer Krankheit Prof. Dr. phil. Klaus Rosenberg im Alter von 44 Jahren. Der Fachbereich Orientalistik, doch insbesondere sein eigenes Fach „Sprachen und Kulturen Südostasiens“ wurden von einem herben Verlust getroffen.

In Breslau im Jahre 1943 geboren, kam Klaus Rosenberg infolge der Kriegswirren mit seinen Eltern in die nähere Umgebung Hamburgs, wo er bis zu seinem Tode wohnen blieb. Ab 1964 studierte er an der hiesigen Universität Thai-Philologie, Indologie und Phonetik. Das Studium schloß er – 1969 – mit einer hervorragenden Dissertation über *Die traditionellen Theaterformen Thailands von den Anfängen bis in die Regierungszeit Rāma's VI* ab. Schon dieses Buch wird für den, der der deutschen Sprache mächtig ist, ein Standardwerk bleiben. In den hierauf folgenden Jahren bereitete sich Klaus Rosenberg vor allem in der thailändischen Nationalbibliothek in Bangkok auf die Abfassung seiner Habilitationsschrift vor, für die er ein umfangreiches, philologisch schwieriges Material zu sichten hatte.

Eine Reihe von Aufsätzen, jeder über ein anderes Thema und bis ins letzte durchgefeilt, begleiteten die Arbeit an der Habilitationsschrift, die er im Jahre 1974 vorlegte unter dem Titel *Die epischen chan-Dichtungen in der Literatur Thailands. Mit einer vollständigen Übersetzung des Anirut kham chan*. Mit diesem Werk belegte Klaus Rosenberg seine philologische Meisterschaft, denn das *Anirut kham chan* ist eine der sprachlich schwierigsten Dichtungen der älteren thailändischen Literatur. Bis zu seinem frühen Tod veröffentlichte Professor Rosenberg dann noch weitere drei gewichtige und umfangreiche monographische Arbeiten und weitere Aufsätze, die samt und sonders zum bleibenden Bestand der literarhistorischen Forschungsergebnisse auf dem noch so unerschlossenen Gebiet der thailändischen Literatur gehören werden. Besonders hervorgehoben werden müssen das Buch *Nation und Fortschritt – Der Publizist Thien Wan und die Modernisierung Thailands unter König Chulālongkōn* sowie der Aufsatz über das *Bunnōwāt kham chan*.

Professor Rosenberg blieb nicht nur beim Thai stehen, sondern eignete sich auch gründliche Kenntnisse des Vietnamesischen und des Kambodschanischen an, und zwar so profund, daß sie ihn befähigten, wissenschaftliche Publikationen über diese Kulturbereiche vorzulegen.

Während seiner letzten Lebensjahre – schon von schwerer Krankheit gezeichnet – wandte sich Klaus Rosenberg mehr und mehr den vor allem in Thailand vorhandenen laotischen Quellen zu, die inhaltlich und philologisch mit zu dem Schwierigsten gehören, an das sich ein Wissenschaftler im südostasiatischen Bereich heranwagen kann. Es ist für das Fach ein Verlust großen Ausmaßes und für Professor Rosenberg selber ein Teil seiner persönlichen Tragik, daß

er diese mit viel Akribie begonnenen Studien, insbesondere die über „die Himmelsgötter – *thän* – in der laotischen Literatur“ nicht mehr abschließen konnte. Bis zuletzt, noch wenige Wochen vor seinem Tode, bemühte er sich um sein Projekt, wenn auch schon mit resignierendem Angang, wohlwissend, daß der Tod ihn einholen würde.

Professor Rosenberg war ein Gelehrter von einer wissenschaftlichen Breite, wie ihn die neue Generation nicht mehr hervorbringt. Für das Fach „Sprachen und Kulturen Südostasiens“ ist er unersetzlich. Als Mensch, Lehrer und Freund war er stets bescheiden und verhalten im Umgang. Er gab sich nüchtern, liebte keine großen Worte. Kam man ihm näher, sprudelte er über von spöttischem Witz und Humor. Besorgt fragte er nach den Sorgen anderer, selber gequält und von Schmerzen geplagt. Er wollte gerne noch ein paar Jahre leben, um, u.a., das Begonnene zu beenden. Der Tod nahm ihm – beinahe buchstäblich – die Feder aus der Hand.

Die Universität Hamburg hat einen bedeutenden Wissenschaftler verloren, und die, die ihm nahestanden, haben einen Freund verloren.

Ich hatte gehofft, in Klaus Rosenberg meinen Nachfolger gefunden zu haben. Nun muß ich ihm den Nachruf schreiben und um die Edition seines hinterlassenen, unvollendeten Werkes bemüht sein.

## Schriftenverzeichnis Klaus Rosenberg

### I. Buchveröffentlichungen

*Die traditionellen Theaterformen Thailands von den Anfängen bis in die Regierungszeit Rāma's VI.* Hamburg: O.A.G. 1970. 425 S. (= Mitteilungen der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens.LIV) [Diss.]

*Die epischen chan-Dichtungen in der Literatur Thailands.* Hamburg: O.A.G. 1976. 486 S. (= MOAG.LXVII)

*Nation und Fortschritt – Der Publizist Thien Wan und die Modernisierung Thailands unter König Chulālongkōn.* Hamburg: O.A.G. 1980. 146 S. (= MOAG.78.)

*Die Geschichte der Kāki– Ein Jātaka-Stoff und seine dichterische Bearbeitung in Thailand und Kambodscha.* Hamburg: O.A.G. 1980. 109 S. (= MOAG.83.)

*Sozialkritische Literatur in Thailand. Protest und Anklage in Romanen und Kurzgeschichten eines Landes der Dritten Welt.* Hamburg: O.A.G. 1986. 360 S. (= MOAG.101.)

### II. Aufsätze

Untersuchungen zur Chronologie der Ayuthayā-Dynastie Thailands.  
*OE.13.1966:1, 99–107.*

Wachirayān – Ein Beitrag zur thailändischen Bibliographie.  
*NOAG.101.1967, 28–67.*

Das Bunnōwāt kham chan des Mönches Nāk.

*OE*.17.1970:1/2, 179–219.

Bemerkungen zum buddhistischen Gehalt des Romans Phū Di von Dok Mai Sot.

*NOAG*.118.1975, 41–51.

Die Beziehungen zwischen Siam und Vietnam im Spiegel des Dai Nam Thu'c Luc (tien bien und chinh bien de nhat ky).

*OE*.22.1975:1, 87–135.

Geschichte und Religion Thailands.

Wenk, *Thailand*. Heroldsberg: 1976, 40–117, 180–193. (= Bibliothek Kultur der Nationen.33.)

Das Romanfragment *Rüōng sanuk mük* und seine Stellung in der thailändischen Literaturgeschichte.

*NOAG*.120.1967, 43–67.

Mythologie mit Maske und Schwert.

*Merian*.1977:10, 54–57.

Das Thema 'Eintracht' im thailändischen Schrifttum der Epoche König Chulā-longkōn's (v. 1868–1910).

*OE*.25.1978:1, 94–118.

Das thailändische Theater.

Hohnholz, *Thailand*, Tübingen: 1980, 210–219.

Neun unveröffentlichte Theaterstücke (*bot lakhon*) aus dem alten Thailand.

*NOAG*.129.1981, 30–79.

### III. Rezensionen

N. Louis-Hénard, Viet-Nam/Phon-Tuc.

*Erasmus*.28.1976, 9–10.

J. Prusek (ed.), Dictionary of Oriental Literature.

*NOAG*.119.1976, 90–91.

K. Wenk, Thai Manuscripts (VOHD Bd. IX, 1 und 2); Laotian Manuscripts, (VOHD Bd. XXXII).

*Mundus*.XIV.1978

S. Pou, Rāmakerti.

*Erasmus*.31.1979, 17–18.

Vu, Duy-Tu, Lehrbuch der vietnamesischen Sprache.

*NOAG*.134.1983, 69–70.

Klaus Wenk, Hamburg